

Das Fundament des christlichen Glaubens



Wenn wir ein Haus bauen wollen, dann ist das Fundament worauf es stehen soll sehr wichtig. Niemand würde auf einem rutschigen, unebenen und sandigen Untergrund ein Haus hinstellen, es würde nicht standhalten. Zuerst muss ein solides Fundament gelegt werden. So hat auch der christliche Glaube an Jesus Christus, unseren Erlöser, ein festes Fundament. Der christliche Glaube

ist kein unbestimmtes „jeder glaubt an irgendetwas im Leben“, sondern er ist aufgebaut auf ein festes sicheres Fundament. Einige dieser fundamentalen Dinge schauen wir uns an.

*1Kor 15,3
Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe:*

dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften

Gestorben für unsere Sünden

Christus ist gestorben für unsere Sünden nach den Schriften, schreibt Paulus den Christen in Korinth. Nach den Schriften bedeutet, dass es schon in den heiligen Schriften im Alten Testament vorhergesagt wurde. *Jesaja 53* redet zum Beispiel vom Leiden Jesu, ebenso der *Psalme 22*, der zu den messianischen Psalmen gehört. Auch an vielen anderen Stellen im Alten Testament finden wir Prophezeiungen auf das Leiden Jesu. Das ganze Alte Testament wurde geschrieben, um auf den Erlöser Jesus hinzuweisen. Jesus ist das Zentrum zwischen dem Alten Bund und dem Neuen Bund. Unter dem Alten Bund wurde der Messias erwartet und vorausgeschaut auf die Verheissung des Erlösers.

Wir nun im Neuen Bund schauen zurück auf das Erlösungswerk von Jesus. Nach Jesu Tod, seiner Auferstehung und Himmelfahrt hat sich einiges verändert. Darum müssen wir auch immer das Alte Testament aus der Sicht der Auferstehung von Jesus lesen. Im Alten Testament wird auf Jesu Erlösung hingewiesen. Im Neuen Testament wird aus dem Leben und Dienst Jesu berichtet, wie er litt, starb und auferstand, genau wie es vorhergesagt worden war. In den Briefen wird erklärt, was im geistlichen Bereich geschehen ist und was dies für Auswirkungen auf dich hat als neue Schöpfung in Christus.

Das Leben Jesu, sein Tod, seine Grablegung und Auferstehung sind auch historisch belegte Tatsachen. Es gibt verschiedene Geschichtsschreiber, die davon schreiben in ihren ausserbibli-

schen Berichten. Das soll dich ermutigen: Wir glauben an einen persönlichen Gott der Jesus, seinen Sohn, für unsere Erlösung gesandt hat. Dieser Jesus gab sein Leben freiwillig für uns, so dass wir durch ihn wieder eine Beziehung zu Gott dem Vater haben können.

Christus ist also für unsere Sünden gestorben, genau wie die heiligen Schriften es vorhergesagt haben. Die Sünde ist besiegt, du kannst und musst nun über sie herrschen. In Christus hast du die Kraft und Fähigkeit über Sünde zu herrschen, das heisst du gibst ihr nicht nach, denkst nicht über sie nach und gibst ihr keinerlei Raum in deinem Leben.

2Kor 5,15

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Christus ist für uns gestorben, damit wir nicht mehr für uns selbst oder für die Sünde leben, sondern für Christus, der uns errettet und befreit hat. Gehen wir zurück zu *1Kor 15, 3*, unserem Hauptvers. Die Fortsetzung lautet:

1Kor 15, 4

...und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften.

Seine Grablegung

Christus wurde begraben nachdem er gestorben war für unsere Sünden. Seine Grablegung ist genauso wichtig wie sein Sterben und es geschah, wie es vorhergesagt wurde in den Schriften. Dass so oft erwähnt wird „nach den Schriften“ zeigt uns, dass alles genau so gekommen ist, wie es vorhergesagt worden war; wir haben ein sicheres Fundament.

Apg 2,31

hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

Jesus wurde begraben und er war auch im Hades, im Totenreich. Das musste er, weil er unsere Sünden auf sich genommen hatte. Aber er blieb nicht dort und er behielt auch nicht unsere Sünden. Er hatte sie nur für eine kurze Zeit, um unsere Stelle einzunehmen. Er war auch der einzige, der die Verwesung nicht gesehen hat. Jesu Sterben und Grablegung war einzigartig und ein wichtiger Teil seiner Erlösung für uns.

Röm 6,4

So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Wenn du Jesus als deinen Herrn angenommen hast, dann bist du neu gemacht worden in Christus. Du hast vollkommene Vergebung deiner Sünden, du bist mit ihm begraben worden in den Tod. Obwohl du nicht selber gestorben bist, wird es dir angerechnet, damit du nun eine neue Schöpfung in Christus bist und in der Neuheit des Lebens lebst wie es *Römer 6,4* ausdrückt.

Am Kreuz fand ein Austausch statt. Er nahm unsere Sünde, löschte sie aus und gab uns dann seine Gerechtigkeit, seinen Frieden.

Röm 4,25

der unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung

wegen auferweckt worden ist.

Röm 5,1

Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

Seine Auferstehung

Dies ist einer der Hauptgründe für die Auferstehung Jesu - unsere Rechtfertigung. Diese Rechtfertigung oder Gerechtigkeit, befähigt dich nun, Frieden mit Gott zu haben und ohne Furcht in seine Gegenwart zu kommen. Deine Gebete auf der Grundlage von seinem Wort werden erhört, er hört dein Schreien um Hilfe. Er ist dein guter Hirte, er ist dein Retter, wo immer du Rettung brauchst, er ist dein Versorger; er ist alles für dich, was er in seinem Wort verheisst und das alles aus seiner Gnade für dich, aber du musst es im Glauben ergreifen. Alles was in Christus Jesus verheissen ist kommt aus seiner Gnade, du kannst nichts dazu tun. Es kommt nicht, weil du so ein guter Mensch bist und alles richtig machst. Nein, es kommt aus seiner Gnade aufgrund dessen, was Jesus getan hat; aber es wird nur wirksam in deinem Leben, wenn du es mit deinem Glauben ergreifst. Dein Glaube ist sozusagen die Hand, die das Geschenk seiner Erlösung aus Gnade in Empfang nimmt.

* Jesus ist gestorben für unsere Sünden.

* Er wurde begraben, damit wir in der Neuheit des Lebens leben können.

* Er ist auferstanden zu unserer Rechtfertigung, damit wir mit Freimütigkeit vor Gott stehen können, ohne Sünde, ohne Verdammnis und ohne Minderwertigkeitsgefühle oder Angst, nicht

zu genügen.

Auf diesen Fundamenten deines christlichen Glaubens musst du fest gegründet sein. Studiere diese Bibelstellen selber in deiner Bibel, vergleiche Parallelstellen und festige deinen Glauben in diesen fundamentalen Dingen: Dem Tod, der Grablegung und der Auferstehung Jesu für dich, an deiner Stelle. Wenn du noch nie Jesus als deinen Herrn angenommen hast, dann kannst

du es jetzt tun, indem du dies alles glaubst und von Herzen laut das untenstehende Gebet „Wie werde ich Christ?“ zu Gott sprichst.

Gerne darfst du mir auch schreiben, wenn du Jesus aufgenommen hast oder Fragen hast.



Wenn du Jesus noch nicht als deinen persönlichen Herrn angenommen hast, kannst du das folgende Gebet laut beten:

„Vater Gott, ich komme im Namen Jesu Christi zu dir. Ich glaube in meinem Herzen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Ich glaube, dass er von den Toten auferstanden ist, zu meiner Rechtfertigung und zur Vergebung

meiner Sünden. Jesus, komm jetzt in mein Herz. Ich nehme dich als meinen Retter und Erlöser an. Du bist von nun an mein Herr, und Gott ist mein Vater. Amen.“



IMPRESSUM: „Leben im Sieg“ erscheint monatlich und ist gratis.

* Mehr Infos im Internet unter lebenimsieg.de



info@lebenimsieg.de



folge uns auf Facebook:
facebook.com/lebenimsieg



Scan mich